

## Anregungen für das Verhalten in mündlichen Prüfungen

- Höre bei den Fragen aufmerksam zu und halte Blickkontakt mit der prüfenden Person. Wenn nötig, notiere dir einige Stichwörter.
- Prüfer und Prüferinnen formulieren zum Einstieg häufig eine eher leichte oder offene, allgemeine Frage. Diese Frage soll es dir ermöglichen, dich in der Situation zurechtzufinden und den Einstieg ins Thema zu finden. Solche Fragen lassen sich meistens nicht mit einem Wort oder Satz beantworten. Nutze die Chance und sage, was du zu dem Thema weisst („Kurzreferat“ von etwa 1 bis 2 Minuten).
- Auch in einer mündlichen Prüfungssituation besteht die Möglichkeit, einen kurzen Moment zu überlegen bevor du antwortest. Lege dir eine Gliederung der Antwort zurecht und teile diese wenn möglich der prüfenden Person mit, z.B. „*Ich beginne mit... und werde anschliessend...*“. Begnüge dich nicht mit der Minimalantwort; sondern zeige, dass du einen gewissen Überblick hast.
- Generell gilt: Versuche, aus der Prüfung ein Gespräch zu machen. **Zeige der Prüferin /dem Prüfer, dass du den Stoff nicht nur auswendig gelernt, sondern verarbeitet und verstanden hast.**

Das bedeutet konkret:

- trage deine Überlegungen und Ansichten vor,
- erläutere deine Argumente oder nimm kritisch Stellung,
- lege unterschiedliche Sichtweisen und Auffassungen dar und
- illustriere mit Beispielen.

All dies macht das Gespräch interessant und verhindert das Aufkommen von Langeweile.

- **Achte immer genau auf die Fragestellung** und antworte gezielt auf die Frage. Beginne mit dem Allgemeinen, den grundlegenden Aspekten und gehe dann zum Speziellen, zu den Details oder zu Beispielen über.
- Wenn du nicht gleich eine perfekte Antwort bereit hast, beginne laut zu denken (sog. „Sprechdenken“). Lass die prüfende Person wissen, was in deinem Kopf vorgeht, indem du z.B. sagst: „*Mir kommt dazu... in den Sinn*“; „*Das erinnert mich an...*“; „*Da habe ich doch in... etwas gelesen...*“.
- Versuche möglichst ruhig zu bleiben, auch wenn du eine Frage nicht auf Anhieb verstehen oder beantworten kannst. Wenn deine Angst oder Unsicherheit so gross ist, dass du kaum mehr denken oder sprechen kannst (Gefahr einer „Blockade“), so teile dies mit, indem du z.B. „*Da lässt mich jetzt mein Gedächtnis im Stich...*“ oder „*Im Moment bin ich gerade total blockiert*“ sagst. Oft wirkt schon das Formulieren der Schwierigkeit beruhigend.

- Wenn du nicht sicher bist, ob du eine Frage richtig verstanden hast, **bitte dein Gegenüber, die Frage zu wiederholen oder formuliere in deinen Worten**, was du verstanden hast. Der Prüfer / die Prüferin kann dann sehen, ob die Frage richtig verstanden wurde und gegebenenfalls korrigieren. Wenn du danach immer noch nicht sicher bist, wo die Frage hinzielt, versuche dich an die Antwort heran zu tasten. Denke laut, nimm z.B. eine grobe Einordnung der Frage vor, definiere Begriffe oder sage, was du generell zu dem Themenkreis weisst.
- Gelingt es dir definitiv nicht, auf die richtige Spur zu kommen bzw. die Frage zu beantworten, ist es besser, dies mitzuteilen. Du verlierst dann nicht unnötig Zeit und hast die Chance, dass es mit der nächsten Frage besser klappt. Zum Bestehen einer Prüfung braucht man ja nicht alles zu wissen!